

## Brillant und virtuos

Standing Ovations für ein faszinierendes Konzert bei Firma Kipp vor 600 Zuhörern

Mit Standing Ovations haben sich die über 600 Zuhörer für ein wunderbares und faszinierendes Konzert bedankt. Die Black Voices und der London Adventist Chorale brillierten mit einzigartigem stimmlichem Ausdruck auf höchstem musikalischem Niveau, gepaart mit einer Choreografie, die von Herzen kam und in den Herzen des Publikums ankam.

ANASTASIA VOLLMER

**Holzhausen.** Die Gastgeber Béatrice und Heinrich Kipp freuten sich über „ein volles, ja übervolles Haus“. Ein lang gehegter Wunsch ging mit dem Gospelkonzert der Black Voices und dem London Adventist Chorale für Heinrich Kipp in Erfüllung. Er lud ein, die Botschaft die Hoffnung und Zuversicht vermittele, in Gesangsform auf sich einwirken zu lassen.

Ken Burton zog als begnadeter Dirigent und Pianist sowohl das Publikum als auch den Chor in seinen Bann. Jeder Sängerin und jeder Sänger zelebrierte jeden einzelnen Ton mit ganzheitlichem eigenen Ausdruck, und konzentrierte sich dennoch in jedem Augenblick auf den Einsatz ihres Dirigenten Ken Burton. Eine einzigartig ausdrucksstarke Symbiose, die auch beim Publikum tief ankam, faszinierte, kaum in Worte zu fassen war.

Eröffnet wurde das Konzert mit einem festlich getragenen „The Lord's Prayer“, eins von zahlreichen Arrangements, die Ken Bur-



Ihre einzigartige Interpretation von „Deep River“ kam in den Seelen ihres großen Publikums an: Die Black Voices. Bild: avo

ton selbst für den Chor zusammengestellt hat.

Mit einem frischen, rhythmisch frohlockenden „Alleluia“ wurde das Lob Gottes zu einem besonders ausdrucksstarken Ohrenschauspiel. Brillant und virtuos waren auch die Interpretationen der folgenden Psalmen. Auf einen hingebungsvoll leise bittenden „Psalm 100“ folgte ein freudiges und kraftvolles „Make a joyful noise“.

Piano, sacht und voller Hingabe wurde ein „Create in me a clear heart“ nach Psalm 51 zu einer alle Herzen berührenden Bitte. Ausdrucksvolle, himmelwärts gerichtete Lebensfreude drückten die be-

gnadeten Sängerinnen und Sänger mit „Total praise“ aus, der Lobpreis „You are the Source of my strength“, you are the strength of my life“ beeindruckte zutiefst.

Fast eine noch größere Steigerung an mitreißender Gegensätzlichkeit wurde mit dem zweiten Teil des Konzerts ausgedrückt: Nach einem ergreifenden „Deep River“, dem manche Zuhörer mit geschlossenen Augen lauschten, wurde mit einem Wechselgesang der Register zu „Great getting up morning“ auf einen ganz besonderen Höhepunkt zugesteuert: „Jesus is a rock“, Ken Burton brillierte hier im Vorspiel auch als begnade-

ter Pianist. Der Funke sprang sofort über, das Publikum wiegte sich im Rhythmus und klatschte mit. Das eindrucksvolle Ambiente des Foyers mit seinen hohen Bäumen und mehreren Etagen gab dem Gospelkonzert einen besonders ansprechenden Rahmen.

Die Zuschauer waren restlos begeistert, spendeten nach jedem Stück tosenden Applaus. Am Ende des Konzerts wurden die begnadeten Chöre mit Standing Ovations und nicht enden wollendem Applaus immer wieder auf die Bühne geholt und bewegten Ken Burton mit seinen begnadeten Chören zu drei Zugaben.

## Rundum begeistert

Jahreskonzert in Marschalkenzimmern

Sowohl Programm als auch Vortrag: Der Musikverein Marschalkenzimmern und die Musikkapelle Altheim haben rundum begeistert. Beim Jahreskonzert des örtlichen Musikvereins am Samstagabend haben die Musikanten alle Ansprüche mehr als erfüllt.

**Dornhan-Marschalkenzimmern.** Intensive Proben und die seit Wochen laufenden Vorarbeiten haben sich gelohnt. Den knapp 300 Besuchern, unter ihnen auch Bürgermeister Markus Huber und Ortsvorsteher Gerhard Röhner wurde ein vielfältiges Programm mit zahlreichen musikalischen Höhepunkten geboten.

Auch Vertreter umliegender Musikvereine konnte Martin Roth, der Musikvereinsvorsitzende, begrüßen. Schon die Jugendkapelle, die von Sarah Schanz dirigiert wird, setzte beim Auftakt Glanzpunkte mit modernen Stücken wie „The Simpsons“. Buchstäblich inszeniert haben die jungen Musiker das Stück „Men in Black“, bekannt aus dem gleichnamigen Film, indem sie eine passende Sonnenbrille aufgesetzt hatten.

Nicht nur flotte Stücke wollte hingegen Jörg Lamparter bieten, der die Aktiven des Musikvereins durch ein bunt gemischtes Programm führte. Eine Herausforderung für die Instrumentalisten, schließlich waren nicht nur gängige Stilrichtungen wie Jazz und Pop entsprechend wiederzuge-

ben. Gleichermaßen mussten emotionale Balladen wie Rudi Fischers Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ oder der schwungvolle Musical-Hit „Mozart“, der 1999 in Österreich Premiere feierte, dargeboten werden.

Nachdem die Musiker des Vereins ihr Können zum Besten gegeben haben, warteten die Gäste aus Altheim unter Dirigent Karl-Heinz Kläger mit Stücken wie „Gullivers Reisen“, „Nordic Fanfare“ oder „Les Miserables“ auf. Mit dieser Mischung englisch-französischer Musikstücke standen sie den Marschalkenzimmern in nichts nach. So schafften es die Kapellen durch fehlerlose Darbietung zahlreiche Höhepunkte zu setzen.

Doch auch die Vereinsmitglieder kamen dabei nicht zu kurz. Martin Roth, Heike Müller, Bernd Knöpfle und Steffen Knödler wurden vom Blasmusikverband für dreißig Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt und Reinhard Jeschowski, Gerd Rieder, Rainer Schuler und Bernd Sturm erhielten eine Ehrung für 35 Jahre als Förderndes, das heißt passives, Vereinsmitglied. Die Ehrungen sprach Ottmar Warmbrunn vom Blasmusik-Kreisverband Rottweil aus.

Martin Roth, hat die Ehrungen für den Verein derweil selbst übernommen. Zum Ehrenmitglied für 35 Jahre Aktivität wurden Ralf Knöpfle, Jörg Podewils und Herbert Schuler. Während Hans-Peter Knöpfle und Stefan Lisowicz die Ehrenmitgliedsnadel für 45 Jahre passive Vereinstätigkeit überreicht bekamen. ya

# 150 Bürger gehen auf die Felder

Gestern hat es eine Informationsveranstaltung zum geplanten Daimler-Testgelände gegeben

**Es war als eine Informationsveranstaltung geplant: Doch sehr schnell stellte sich bei vielen der rund 150 Bürger/innen, die gestern das geplante Daimler-Testgelände zwischen Mühlheim und Holzhausen besichtigten, die Erkenntnis ein, dass sie auf dieser riesigen Fläche auch künftig lieber Ackerbau und Viehzucht sehen würden.**

**Holzhausen.** Renfrizhausens Ortsvorsteher Burkhard Pyroth brachte es auf den Punkt: 200 Hektar Grünland gegen 40 Hektar Asphalt einzutauschen sei eine furchtbare Idee.

Eingeladen hatte eine Initiative „Pro Mühlbachebene – unsere Heimat“, hinter der im Moment etwa zwei Handvoll engagierter Bürger – Landwirte und Privatleute – stehen, die der geplanten Daimler-Teststrecke kritisch gegenüber stehen. Unter ihnen sind Dieter Grabs und die Landwirte Helmut Rosenfelder (beide Holzhausen) und Ernst Schmid (Bergfelden), wobei Helmut Rosenfelder gestern nicht ausschloss, dass aus dem losen Zusammenschluss

durchaus eine Bürgerinitiative gegen die Teststrecke werden könnte.

Etwa 150 Bürger/innen fanden sich gestern trotz Schmuddelwetters zusammen, um teils in mehreren Gruppen zu Fuß, teils auf dem Anhänger eines Traktors, das Gelände zu umrunden – das waren rund acht Kilometer Wegstrecke. Mit dabei unter anderem Stadtbaumeister Rainer Wössner und die Ortsvorsteher von Bergfelden und Renfrizhausen, Erwin Stocker und Burkhard Pyroth, sowie einige wenige Stadt- und Ortschaftsräte.

Helmut Rosenfelder, Dieter Grabs und Ernst Schmid informierten über den Grund der gestrigen Veranstaltung: Es gehe darum, den Leuten die enorme Größe des Geländes vor Augen zu führen und auch darauf hinzuweisen, dass gerade in diesem Gebiet die besten Ackerböden des Kreises Rottweil liegen. Ungereimtheiten gebe es zudem, was die Fläche betrifft. Bisher war von 250 Hektar die Rede, in der

Wirtschaftswoche sei diese Woche zu lesen gewesen, dass Daimler 300 Hektar brauche. Beim letzten Gespräch Ende letzter Woche zwischen Bürgermeister Gerd Hieber und Daimler, von dem es aber noch keine offiziellen Informationen gebe, sei dann „nur“ noch von 200 Hektar die Rede gewesen. Dieter Grabs sagte, man wolle nun einmal die ersten Beratungen in den Ortschaftsräten

„Ich finde die Idee furchtbar, 200 Hektar Grünland gegen 40 Hektar Asphalt einzutauschen. Das sehe ich nicht als Verbesserung unserer Zukunft.“

Burkhard Pyroth

den sollen, das sei die Fläche von 3570 Hausgrundstücken. Argumente der Befürworter (Arbeitsplätze, Gewerbesteuer) ziehen nicht, denn es würden nur wenige direkte und indirekte Arbeitsplätze entstehen und kaum Gewerbesteuer anfallen. Das infrage kommende Gelände sei eines der fruchtbarsten landwirt-



Auf Helmut Rosenfelders Anhänger haben Bürger die Grenzen des geplanten Daimler-Geländes abgefahren. Bilder: Klemenz Presse-Dienst

schaftlich genutzten Flächen im Landkreis, es sei eine wertvolle regelmäßige Einkommensquelle für die Landwirte, es sei ferner ein Grüngürtel und eine Lärmbremse für Holzhausen und eine Erholungs- und Begegnungsfläche für Mensch und Tier. Die Initiative weist zudem

darauf hin, dass alle bestehenden Prüf- und Teststrecken von Automobilherstellern Flächenfresser seien, aber keineswegs Arbeitsplatzbeschaffer. Landwirtschaftlich wertvolle Flächen dürften nicht als Test- und Prüfflächen missbraucht werden. Hierzu wäre ungenutztes Brachland, altes Fabrik- oder Militärgelände wesentlich sinnvoller.

Bergfeldens Ortsvorsteher Erwin Stocker meinte, es gebe zwei Möglichkeiten, an die Sache ran zu gehen. Entweder kategorisch Nein zu sagen oder sich zumindest mal die Argumente anzuhören. „In der Frage der Arbeitsplätze und der landwirtschaftlichen Flächen muss man verhandeln. Ich will mehr wissen und nicht einfach nein sagen“, so Stocker, der aber einräumte, dass man aus Bergfelders Sicht eher gelassen an das Thema herangehe, denn durch die Autobahn sei eine gewisse Trennung zu Bergfelden vorhanden.

Ganz anders argumentierte Burkhard Pyroth: „Ich finde die Idee furchtbar, 200 Hektar Grünland gegen 40 Hektar Asphalt einzutauschen. 200 Hektar Raps und Getreide gegen Staub, Lärm und Dreck, und das Ganze ohne Arbeitsplätze. Das sehe ich nicht als Verbesserung unserer Zukunft.“ Zunächst sei er noch ambivalent dem Thema gegenübergestanden, aber bei der Bürgerversammlung sei man von Daimler für „dumm verkauft“ worden. „Das war keine ehrliche Informationspolitik. Wenn eine Seite so unehrlich ist, habe ich keinerlei Vertrauen mehr“, sagte Burkhard Pyroth.



Bei nasskaltem Wetter waren die meisten Bürger der Meinung, in Zukunft doch lieber Ackerland auf dem Gelände sehen zu wollen.

**wo was wann**

### Kino

**Oberndorf Kino 1:** 16.30 und 20 Uhr „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes 1“.  
**Kino 2:** 16.45 Uhr „Stichtag“.  
20.15 Uhr „Unstoppable“.

### Notdienst

**Apotheken:** Spittel-Apotheke, Parktorweg 2, Schramberg. Apotheke Vöhringen, Dorfstraße 4, Vöhringen.

**Arzt:** Dres. Brillinger, Kanalstraße 4, Sulz, Telefon 0 74 54/9 66 00.

**Zentrale Notfalldienstnummer:** 01 80/05 19 29 23 80.

### Treffs/Vorträge

**Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe:** 19 Uhr, Obere Hauptstraße 18.

### Vereine/Verbände

**Förderkreis der Grund- und Werkrealschule:** 19 Uhr Jahreshauptversammlung, Sulzer Schule.

**Posaenorchester:** 19.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus.

### Sonstiges

**Gemeinderat:** 19 Uhr Sitzung, Rathaus.  
**Bürgerbüro:** 9 bis 12.30 Uhr, Rathaus.

### Jubilare

**Bergfelden:** Veronika Stocker, 82.  
**Mühlheim:** Lina Frommer, 83.  
**Vöhringen:** Rosel Rapp, 71. Heinz Hueber, 86.  
**Dornhan:** Edith Bader, 88.  
**Fürnsal:** Johannes Derksen, 77.  
**Leinstetten:** Horst Babler, 71.  
**Marschalkenzimmern:** Anna Bär, 80.  
**Empfingen:** Ecaterina Reckert, 81.

### NOTIZBLOCK

#### Andere Probezeiten

**Holzhausen.** Das Little Chörle hat heute schon um 19.15 Uhr Probe. Der gemischte Chor erst um 20.15 Uhr.

#### Die Tanzkids trainieren

**Bergfelden.** Für die Tanzkids des Kinderturnclubs ist heute Training von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Dickeberghalle. Alle interessierten Kinder von 10 bis 12 Jahren sind willkommen. Infos unter Telefon 074 54 / 5531.